

VEREINSNACHRICHTEN *LOLW*

CUMULUS



Fliegerclub WEISSE MÖWE Nr. 4 / 08/09

Fliegerball 2009



50-Jahr-Treffen der Traditionsgemeinschaft
Flugzeugführerschule A/B 115

Generalversammlung
27. März 2009

ÖSV Adler unterwegs



Ich bin Pedro, mit dem ich mich an meinem letzten Abend in Lissabon unterhalten habe, als würden wir uns schon ewig kennen.
Ich bin Günther aus München, der beim Rückflug neben mir gesessen ist und der mittlerweile zu meinen besten Freunden gehört.
Ich bin alle, die ich im Urlaub kennen gelernt habe und jeder, den ich noch kennen lernen werde.
Ich bin, wer ich bin. Wegen jedem von ihnen.



Für alle, die keine Grenzen kennen.

Hallo Europa 0

0 Cent österreichweit und in die gesamte EU
25 Euro Grundgebühr

6 Monate keine Grundgebühr
Keine Aktivierungsgebühr

Vereinsmitglied **Alexander Königseder** informiert Sie gerne
unter **0699 169 93 069** über die neuen Tarife von Orange.

Zusammen sind wir mehr





Editorial



Präsident Friedrich Zinnhobler
Fliegerclub Weiße Möwe Wels

Liebe Mitglieder und Freunde der
Weißen Möwe Wels

Rückblick 2008 **Vorschau 2009**

Das Jahr 2008 wird in der Vereinsgeschichte deutliche Spuren hinterlassen. Es war insgesamt gesehen ein Jahr mit erfreulichen Hochs, aber ebenso weniger erfreulichen Tiefs.

Am 24. Jänner 08 fand unser allseits bekannter und geschätzter »Fliegerball« statt. Er war wiederum das Ballereignis Nr. 1 in Wels.

2 Generalversammlungen wurden ausgeschrieben. Wegen zu spät erfolgter Einladung wurde die am 28. März angesetzte GV in einen Informationsabend umfunktioniert.

Die 2. ordentliche GV fand am 15. Mai 08 statt.

Hauptthema »Flugplatz Neu«. Der vorgelegte Beschluss des Vereinsvorstandes wurde mit Stimmenmehrheit abgelehnt. Durch unqualifizierte Beiträge war der Gesamtverlauf dieser GV eher unerfreulich.

Erfreulich war das 36. internationale Oldtimer-Segelflugtreffen in der Zeit vom 30. Juli bis 10. August 2008. Vertreter aus 23 Nationen waren mit mehr als 100 historischen Segelflugzeugen bei uns in Wels.

Rotax Fly In: Eine Veranstaltung der Sektion Ultra Light. Auch hier trafen sich Vertreter aus 15 Nationen in der Zeit vom 21. bis 24. August auf unserem Flugplatz.

Traditionsgemeinschaft der ehemaligen Flugzeugführerschule A7B 115: Am Samstag, dem 20. September kamen 25 Teilnehmer zu Ecker Sepp in sein »Flugzeugmuseum«.

Unser Air-Treff-Restaurant: Der Pächter Christian Kaiser hat um Auflösung des Pachtvertrages (Beginn 2. Juli 2007) ersucht. Neuer Pächter ist seit 15. Oktober Franz Weitenthaler.

2009 feiern wir 60 Jahre »Weiße Möwe Wels«!

Wir begannen dieses Jahr mit dem Fliegerball am 24. Jänner 2009: »Jubiläumsball«

»Weiße Möwe Flugtage« und »Internationales Bückertreffen« anlässlich 75 Jahre Bucker-Flugzeuge vom 10. bis 12. Juli 2009. Eröffnung und Jubiläumsabend im Festzelt.

Verschiedene Aktivitäten der einzelnen Sektionen.

GLÜCKAB – GUT LAND

INHALT



Coverbild: Anflug auf die verschneite Piste 09 rechts mit einem SF25 C Falke 100PS

ROTAX
AIRCRAFT ENGINES

HIGH RELIABILITY
LOW COST OF OPERATION
WORLDWIDE SERVICE NETWORK
ENVIRONMENT FRIENDLY TECHNOLOGY
CLASS LEADING POWER TO WEIGHT RATIO

912 - 100 / 80 hp
1500 hrs / TBO / ROTAX

THE SKY IS THE LIMIT
www.rotax-aircraft-engines.com

Präsidentenworte	3
Rückblick 2008 Vorschau 2009	7
Einladung zur Generalversammlung	8
Rückblick auf das Jahr 2008 der Weißen Möwe Wels von Bruno Weinberger	10
Motor- und Segelkunstflugtreffen Spitzerberg 2008	12
Aus der Sektion Motorflug Zusammenfassung DI Christian Sixt	13
Ausbildungen bei der Weißen Möwe	14
Lebe deine Träume, Verwirklichung eines Traums	16
Fliegerball 2009, Impressionen	20
Schifliegen in LOLW	22
Berichte Sektion Segelflug	23
Abfliegen bei der Sektion Modellflug	24
50 Jahre Treffen der Traditionsgemeinschaft	27
Gyrocopter fliegen	28
Sektion Ultralight	29
Restaurant Air Treff	30
Blumenspende	31
Ju 52 Rundflüge, Me 109 kommt	

VORMERKEN

Termine und Veranstaltungen

WMW Generalversammlung

27. März 09

Schnupperfliegen mit einem Gyrocopter

8. April 2009

Pfingstfliegen - Besuch der Wasserkuppe Flieger

27. Mai bis 03. Juni 09

Welser Flugtage

10. bis 12. Juli 09

15. Oldtimer-Fliegertreffen auf der Hahnweide

4. bis 6. September 09

Technologie in führender Hand



Fronius kontrolliert Energie. Als internationaler Technologieführer im Bereich Schweißtechnik sind wir gerne kompetenter Ansprechpartner für die Automobilindustrie und andere metallverarbeitende Branchen mit hohem Qualitätsanspruch. Auch die noch jungen Sparten Solarelektronik und Batterieladesysteme etablieren unser führendes Know-how weltweit in ihren Bereichen.

Wenn Sie mehr über innovative Technologien zum Schweißen, zum Umwandeln von Solar- in Wechselstrom oder zum Laden von Batterien wissen wollen, haben wir jederzeit weitere Infos für Sie.

FRONIUS INTERNATIONAL GMBH

Buxbaumstraße 2, 4600 Wels

Tel: +43 (0)7242-2410, Fax: +43 (0)7242-241 3490

E-Mail: sales.austria@fronius.com



A promotional image for Aerial Helicopter. The background is a bright blue sky with a large, semi-transparent banner at the top containing the website address 'www.aerial.at'. In the foreground, a silver helicopter with blue stripes is shown in flight, viewed from a low angle. The helicopter has 'www.aerial.at' printed on its side. In the background, another similar helicopter is visible, flying away. The overall aesthetic is clean and professional, emphasizing the company's aviation services.

www.aerial.at

Aerial Helicopter
Flugplatzstraße 1
A-4600 Wels, Austria

Tel: +43(0)7242 351078
Fax: +43(0)7242 211068
E-mail: wels@aerial.at
[Http://www.aerial.at](http://www.aerial.at)

EINLADUNG



**Der Fliegerclub Weiße Möwe Wels
lädt alle seine Mitglieder zur**

ordentlichen Generalversammlung

recht herzlich ein

Zeit:

Freitag, 27. 03. 2009

Beginn:

18.30 Uhr

Wenn satzungsgemäß weniger als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind, neuerlicher Beginn: **19:00 Uhr**

Ort:

**Gasthaus Waldschänke,
Roithenstraße 2, 4600 Wels**

Tagesordnung :

- 1) Begrüßung
- 2) Bericht des Präsidenten
- 3) Rechenschaftsberichte:
 - a) Motorflug | b) Segelflug
 - c) Fallschirmsprung | d) Modellflug
 - e) Ultraleicht/Experimental
- 4) Bericht des Vorsitzenden des Flugplatzbetriebsausschusses
- 5) Bericht des Finanzreferenten
- 6) Bericht der Kassaprüfer und Antrag auf Entlastung des Vorstandes
- 7) Behandlung eingebrachter Anträge
- 8) Ehrungen
- 9) Zukunft Flugplatz
- 10) Allfälliges

Wir freuen uns auf eine konstruktive und informative Generalversammlung und erwarten Ihre verlässliche Teilnahme

Für den Vorstand
Friedrich Zinnhobler e.h.
Präsident



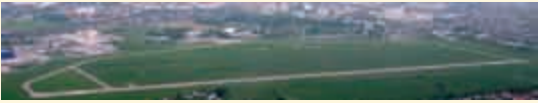
Rückblick auf das Jahr 2008 der Weißen Möwe Wels

„Mich interessiert vor allem die Zukunft, denn das ist die Zeit in der ich leben werde“ sagte Albert Einstein und ich bin da ganz bei ihm. Trotzdem habe ich mir nach dem ersten Jahreswechsel als Vorstandsmitglied mal angesehen, was 2008 alles in der Weißen Möwe passiert ist. Es war eine ganze Menge.

- ▶ Wir haben ein neues Rabattsystem für Motorflug und Ultralight im Jahr 2008 eingeführt, das wir in noch einfacherer Form auch 2009 wieder anbieten werden.
- ▶ Projekt EDV Neu: Wir arbeiten an einer stufenweise Umstellung der veralteten Verwaltungssoftware auf ein neues System - macht Peter Rohn.
- ▶ Auf der WMW-Website haben wir eine neue Rubrik „Safety Piloten“ eingeführt.
- ▶ Auf der WMW-Website können wir in der Mitgliederliste Bilder von uns und eine Beschreibung uploaden. So lernen wir uns leichter kennen – „das Gesicht zum Namen“.
- ▶ Im Reservierungssystem haben wir die Möglichkeit der „Huckepackreservierungen“ geschaffen. Damit können wir die Auslastung in den Sommermonaten erhöhen, wurde schon sehr gut angenommen.

Die Sektion Motorflug hat 2008 initiativ und zielstrebig Probleme gelöst:

- ▶ Die LFZ mit zu geringer Auslastung OE-ALU, OE-KMW und OE-DBS wurden verkauft.
- ▶ Wir haben eine Auslastungsinitiative mit Schulungen für die DBA gestartet.
- ▶ Zur Auslastungserhöhung und Umsatzsteigerung wurde eine Kooperation mit BFS gestartet (Timebuilder).
- ▶ Wir haben zwei PPL Kurse und einen Segelfluggkurs durchgeführt.
- ▶ Sektion MF und Ultralight haben gemeinsam die OE-ATA, eine Tecnam P-2002JF gekauft, die im ersten Jahr schon weit über 200 Std. in der Luft war.
- ▶ Die Motorflug-Vorjahres Zahlen und die Budgetzahlen in Umsatz und Flugstunden wurden übertroffen.
- ▶ Wir hatten keine Unfälle.
- ▶ Wir konnten mit unserer Versicherung einen günstigeren Tarif für die Kasko-Versicherungen ausverhandeln.
- ▶ Bei der Generalversammlung am 15. Mai 2008 wurde der Planungsentwurfes „Flugplatz Neu“ abgelehnt. Wegen der etwas turbulent verlaufenden öffentlichen Veranstaltung hatten wir keine gute Presse.
- ▶ Wir haben eine Mitgliederbefragung zum abgelehnten Projekt durchgeführt, ausgewertet und veröffentlicht.
- ▶ Wir veranstalteten einen Vereinsausflug mit 5 LFZ nach Losinj 29. & 30. August 2008 – das war eine feine Sache (Bericht und viele Bilder findet Ihr im Forum).
- ▶ Wir haben seit 10. Juni 2008 ein WMW Operation Manual, an dem viele engagierte Mitglieder mitgearbeitet haben – nochmals DANKE!
- ▶ Es gab zwei Großveranstaltungen bei uns: Das „Rotax Fly In“ und die Vintage Glider Club Rallye, gestaltet und verantwortlich geleitet von Siegi Heer und Josef Ecker – Dank an die vielen Helfer!
- ▶ Wir hatten einen Wechsel des Pächters unseres Cafe-Restaurants „Air-Treff“ und hatten Glück mit unserem „Neuen“.
- ▶ Es gab einige unschöne Abgänge. Mehrere Mitglieder haben aus verschiedenen Gründen die WMW verlassen.



- ▶ Hans Frisch als Vorsitzender des Flugbetriebsausschusses, Friedrich Landertshamer als Vize-Präsident und Heinz Klima als Rechnungsprüfer haben ihre Funktionen zurückgelegt.
- ▶ Franz Mayer als Vorsitzender des Flugplatzbetriebsausschusses und Bruno Weinberger als Geschäftsführer und Vizepräsident wurden in den Vorstand kooptiert.
- ▶ Das Schiedsgericht wurde 2008 zwei Mal angerufen, ein Fall ist noch offen.
- ▶ Es gibt den Plan, eine GmbH zu gründen, um in Zukunft bessere Entwicklungsmöglichkeiten für die Weiße Möwe zu schaffen. An dem Projekt wird seit etwa Mitte 2008 gearbeitet. Zu der Idee, eine GmbH zu gründen, die in den letzten Jahren von mehreren aktiven Mitgliedern angestrebt wurde, gibt es innere Widerstände, die vielleicht nicht überwunden werden können.
- ▶ Unser Präsident Friedrich Zinnhobler hatte einen Schlaganfall, es geht ihm wieder gut. Er hat nur eine Vorstandssitzung versäumt und ist bereits wieder „im Amt“.
- ▶ Wir haben ein positives Budget für 2009.
- ▶ Ich habe eine Projektgruppe, bestehend aus 17 Mitgliedern, betr. „Zukunft des Flugplatzes Wels“ gegründet, die bei der Sitzung vom 29. Jänner 09 vom Vorstand bestätigt wurde. Die Gruppe beschäftigt sich mit den Möglichkeiten einer gesicherten Zukunft unseres Platzes.

Und was wird uns 2009 bringen?

- ▶ Wir wollen gegen Mitte des Jahres neue Mitgliederausweise in Form von Karten haben, daran wird gearbeitet, der Vorstand hat das Projekt abgesegnet.
- ▶ Wir planen bei der Generalversammlung einige Verbesserungen unserer Statuten – Vorschläge liegen dem Vorstand bereits vor.
- ▶ Es gibt die Idee zur Bestellung eines Jugendreferenten. Er soll sich speziell um die Anliegen unserer Jungadler annehmen.
- ▶ Wir sollten wieder einen Vereinsausflug organisieren. Wer hat Lust, mit dabei zu sein?
- ▶ Wir brauchen nach dem Rücktritt von Heinz Klima einen neuen Rechnungsprüfer.
- ▶ Die Funktion des Vize-Präsidenten und Geschäftsführers soll wieder getrennt werden. Es braucht einen neuen Mitarbeiter im Vorstand.
- ▶ Ausarbeitung und Installation einer Geschäftsordnung. Leider mangelt es an manpower.
- ▶ Wir feiern 60 Jahre Weiße Möwe Wels mit einem großen Fest.
- ▶ Die Frage „Zukunft des Flugplatzes“ wird uns weiter beschäftigen.
- ▶ Strategiefindung für Flottenkonzept Motorflug + Lösung der Frage DBA.
- ▶ Ich würde gerne eine Visionsklausur "Quo Vadis WMW?" mit den besten Köpfen der WMW durchführen.

Soweit eine (sicher nicht komplette) Zusammenstellung – da kommt ganz schön was zusammen ...
Ich bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die viele unbezahlte Arbeitsstunden in unseren Verein investiert haben! Ohne sie wären weder Flugplatz noch Verein lebensfähig.
„Die Welt entwickelt sich, weil es Menschen gibt, die mehr tun, als sie müssen.“
Ich sehe viele positive Entwicklungen, auch noch manche Hürden, und ein Jahr mit vielen Unbekannten und neuen Herausforderungen liegt vor uns. Bei allem Drumherum sollten wir jedoch den einen Gedanken nicht vergessen, der uns hierher gebracht hat. Den Gedanken vom „Glück des Fliegens“.

Mit den besten Fliegergrüßen für ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr 2009,

Euer
Bruno Weinberger
Vize-Präsident

Motor- und Segelkunstflugtreffen Spitzerberg 2008



Pilot: Rohn Peter

FLUGPLATZ SPITZERBERG	
Kennung:	LOAS
Lage:	ca. 5,5 km SSO der Donaubrücke Hainburg
Platzhöhe:	600 ft.
Funkfrequenz:	122,07 (122,37)
Pisten:	15 / 33 700 m Gras, max. 2000 kg
Betriebszeit:	PPR, normalerweise v. 9:00 loc. Bis 20:00 loc. bzw. ECET.
Telefon	02165 62249 - 0 (Fax- 40)
Treibstoffe:	Avgas 100 LL, Super 98
Internet:	www.spitzerberg.at

Nahezu 10 Jahre ist es her, dass in Österreich eine Motorkunstflug-Staatsmeisterschaft stattfand. Peter Rohn, der österreichische Motorkunstflug-Referent, hat mit Ewald Roithner, dem Segelkunstflug-Referenten, einen Verbündeten gefunden, um nächstes Jahr wieder einen Bewerb auf die Füße zu stellen. Die Segelflieger haben gute Kontakte sowie bereits viel Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Kunstflug-Veranstaltungen und

werden erstmalig mit den Motorkunstfliegern gemeinsam eine Staats-Meisterschaft organisieren.

Ganz im Zeichen dieses Vorhabens wurde – nach kurzer Vorbereitungszeit – vom 03.10.- 05.10.2008 am Flugplatz Spitzerberg ein Kunstflugtreffen für Segel- und Motorflieger veranstaltet. Auf der Tagesordnung stand das gemeinsame Kennenlernen und Fliegen in der Box.



Pilot: Patrick Strasser
Am Cockpit: Ewald Roithner
Stehende: Konrad Zeile

Das Wetter war – wie nicht anders zu erwarten – schlecht und so musste die Box im strömenden Regen im lehmigen Acker verlegt werden. Die Situation besserte sich zusehends und so konnten wir an den darauf folgenden Tagen viele Flüge in die Box zaubern. Die Punkrichter Peter Lambert und Steff Hau standen als Trainer zur Verfügung und gaben den Piloten wichtige Tipps. Es war bald klar, dass die Motorkunstflieger mit den gleichen

Problemen wie die Segelflieger zu kämpfen haben. Ein reger Gedankenaustausch war die Folge.

Ein informelles Treffen am Samstag Abend anlässlich der Kunstflugstaatsmeisterschaft 2009 fand regen Anklang. Neben ehemaligen Kunstfliegern und Funktionären war auch ein großer Teil der jungen, neuen Acroziege dabei. Die Folge: Die Eckpfeiler für die Staatsmeisterschaft 2009

stehen. Erstmals werden Segel- und Motorkunstflieger gemeinsam eine Meisterschaft austragen. Der Flugplatz Spitzerberg wird im Spätsommer 2009 die Arena für die österreichische Kunstflugelite. Das bietet nicht nur Vorteile für die Organisation, sondern auch einen Leckerbissen für den flugbegeisterten Zuseher. Termin und genauere Details folgen.

www.austrobatics.at



DI Christian Sixt
Sektionsleiter Motorflug

Liebe Mitglieder der Sektion Motorflug

Im Jahr 2008 hat sich in der Sektion Motorflug manches geändert. Ich kann sagen, dass wir von der „Sektion mit vielen Baustellen“ zur „Sektion mit einigen Baustellen“ aufgestiegen sind.

Flugzeugpark

Hier haben sich im Jahr 2008 deutliche Veränderungen ergeben. Die Bestandsänderung war in diesem Jahr verkaufslastig, d.h. 3 Flugzeuge (OE-ALU, OE-KMW, OE-DBS) wurden verkauft, 1 Flugzeug (OE-ATA; in Zusammenarbeit mit der Sektion UL) wurde eingekauft. Erstaunlich ist, dass sich unsere Schlussfolgerungen über den Trend in der Motorfliegerei (z.B. Trend zu 2-Sitzern), welchen wir am Anfang des Jahres aus verschiedenen Quellen ermittelt haben (Buchhaltung der vergangenen Jahre, Fragebogen über den Flugzeugpark, Einzelgespräche, Nachfragen bei anderen Vereinen, etc.) nun vom Jahresende aus betrachtet, auch bewahrheitet haben. Unser größter und gefährlichster Brocken, das Leasingflugzeug Cessna 182 mit Glascockpit konnte trotz sehr schwieriger Marktlage (Dollarkurs niedrig, usw.) verkauft werden. Weiters wurde auch die Piper Saratoga OE-KMW an ein Vereinsmitglied verkauft, welche auch zu wenig geflogen wurde und daher einen inakzeptablen Verlust machte. Wir haben also genau die 2 Flugzeuge aus der 4-Sitzer Linie verkauft, welche laut Fragebogen „am ehesten“ verkauft werden sollten. Bei der OE-DBA (Cessna 172 mit Glascockpit) ziehen trotz mehrerer angebotener Umschulungskurse die Flugstunden noch nicht so richtig an. Es ist im Vorstand beschlossen worden sich die Auslastung bis September 2009 anzusehen. Teilt mir gerne mit, was ihr von diesem Flugzeug haltet (motorflug-wmw@aon.at). Bei den 2-Sitzern haben wir durch den Verkauf der Cessna 150 und den Kauf der Tecam P2002 mit Rotax Motor einen weiteren Schritt in Richtung kostengünstigeres und lärmarmes Fliegen gesetzt. Der

Höhenflug der Treibstoffpreise im Jahr 2008 hat uns Recht gegeben. Darum möchte ich im Jahr 2009 insbesondere zur Umschulung der Cessna 152-Piloten auf zukunftssichere Zweisitzer mit Rotax-Motor motivieren. Es wird grundsätzlich angestrebt, wenn der Bedarf passt, ein weiteres Rotax-Flugzeug anzuschaffen. Dies hängt natürlich in erster Linie von denen ab, die dieses Flugzeug auslasten.

Flugstunden, Finanzen

Meinem Aufruf im Cumulus, im Jahr 2008 mindesten 8 Stunden zu fliegen sind – wie aus der Buchhaltung ersichtlich – doch einige Kollegen nachgekommen. Denjenigen vielen Dank! Die Flugstundenzahl sowie den Umsatz 2008 konnten wir gegenüber dem Jahr 2007 entgegen den allgemeinen Abwärtsprognosen sogar ein bisschen steigern (und das mit weniger Flugzeugen). Wegen des Ausstiegs aus dem Leasingvertrags der C182 mussten wir leider einen empfindlichen Verkaufsverlust einstecken, der aber teilweise durch den Verkauf der Saratoga kompensiert werden konnte. Der Cash-Flow der Motorflugsektion ist 2008 positiv. Erfreulich ist, dass das Ergebnis 2008 besser ausgefallen ist als das am Jahresanfang abgegebene Budget.

Mitte des Jahres wurde durch den Wunsch einiger Mitglieder nach einer Neuwahl des Sektionsleiters unsere Arbeit in Frage gestellt und dadurch auch ein wenig ausgebremst. Nachdem diese Wahl mangels Gegenkandidaten obsolet wurde, konnten wir wieder gezielter die Baustellen in Angriff nehmen und haben insbesondere im zweiten Halbjahr einiges umgesetzt und Flugstunden aufgeholt.

Gesamtverein, Vorstand

Ich sehe nicht nur die Sektion Motorflug alleine als wichtig an, sondern den gesamten Verein. Weil ich selbst den Weg „Modellflieger – Segelflieger – Motorflieger“ durchschritten habe, sehe ich hier aufgrund der einmaligen Struktur und Größe der Weißen Möwe viele Einstiegsmöglichkeiten für Fluginteressierte. Dadurch vergrößert sich auch der Markt für die Motorflugsektion, dass Piloten aus anderen Sektionen eines Tages den PPL machen. Momentan existieren Brückenschläge zu den Ultralights (gemeinsames Flugzeug OE-ATA) sowie zu den Segelfliegern (teilweise PPL-Schulung mit Motorsegler). Es gehört wahrscheinlich zum Wesen eines Vereins, dass schnell mal etwas Negatives über dessen Vorstand gewusst wird. Ich sehe zur Zeit, dass das Bemühen dieser ehrenamtlich Tätigen und deren Motivation hoch sind. Das Arbeitsklima im Vorstand hat sich meiner Meinung nach deutlich gebessert. Es wird nun wesentlich mehr lösungsorientiert mit Fakten und Zahlen gearbeitet.

Schulung, Umschulungen

Wir haben im Jahr 2008 einen zweiten PPL-Kurs abgehalten, weil erstens Nachfrage bestand und wir zweitens dadurch auf eine höhere Jahresschülerzahl kommen wollten. Dies ist insbesondere für die Vortragenden im Theorieunterricht zwar aufwändiger, aber es war es uns wert, um möglichst viele Schüler und in weiterer Folge neue Vereinsmitglieder zu gewinnen. Wir haben auch festgestellt, dass manche Piloten noch kein Funkerzeugnis besitzen. Auch hier besteht jetzt leichter die Möglichkeit, einen Funkerkurs mitzumachen. Die Umschulung auf andere Flugzeugtypen in Anlehnung an den JAR-Übungsflug mit sauberem Umschulungsprotokoll wurde positiv angenommen und hat dessen Qualität erhöht. Das Erfreuliche ist, dass es im Jahr 2008 keine fliegerisch verursachten Schäden gegeben hat und wir dadurch von der Versicherung einen Rabatt von 10% bekommen haben. Ich bedanke mich deshalb auch sehr herzlich bei Euch.

Preise

Wir mussten in der zweiten Hälfte des Jahres 2008 bei einigen Flugzeugen auf den bestehenden Preis aufgrund der drastisch gestiegenen Treibstoffpreise einen Zuschlag draufrechnen, wobei wir hier nicht die gesamte Benzinpreiserhöhung aufgeschlagen haben, um nicht erheblich teurer zu werden.

Die Flugzeugpreise wurden wieder neu kalkuliert, sodass wir einerseits möglich günstig fliegen können aber andererseits auch finanziell gesund bleiben. Da der Treibstoffpreis Gott sei Dank wieder nach unten gegangen ist, können wir auch größtenteils die Stundenpreise wieder reduzieren.

Die Umstände für 2009 werden nach wie vor nicht einfach sein. Ich weigere mich aber, dem Kommando der Massenmedien zu folgen und unseren Verein krank zu jammern, denn:

- ▶ Die größten finanziellen Brocken in der Motorflugsektion sind beseitigt.
- ▶ Wir haben 2008 ein besseres Ergebnis als im Budget 2008.
- ▶ Wir haben immer noch einen beträchtlichen Flugzeugpark.
- ▶ Wir haben Liquidität.
- ▶ Wir haben trotz geringerer Flugzeugzahl die Flugstunden steigern können.
- ▶ Unser Sicherheitslevel ist hoch.

AUSBILDUNGEN

- » PPL (A)
- » Funkerzeugnis
- » Segelflugschein

- » Kunstflug
- » Schleppflug

DIFFERENCE TRAINING

- » Spornrad
- » Verstellpropeller
- » Einziehfahrwerk
- » Garmin 1000

WEITERE INFOS ★

Fliegerclub WEISSE MÖWE WELS
Flugplatzstraße 1, 4600 Wels
Tel.: +43-(0)7242-26 499-0
E-Mail: motorflug-wmw@aon.at
<http://www.wmw.at>

Ich wünsche mir für das Jahr 2009, dass:

- ▶ Wir so sicher fliegen wie im Jahr 2008.
- ▶ Wir die Flugstundenzahl halten oder steigern.
- ▶ Wir unser Budget erreichen oder überschreiten.
- ▶ Wir gemeinsam effektiv die uns gestellten Aufgaben meistern.
- ▶ Wir wieder mehr Vereinsausflüge machen.
- ▶ Möglichst jeder seine 8 Stunden im Jahr 2009 fliegt.

In diesem Sinne wünsche ich einen guten Saisonstart 2009, bleibt flugtauglich!

Mit fliegerischem Gruß
Christian Sixt

**ALLES ÜBER DIE NEUEN FLUGGEBÜHREN UND DAS NEUE RABATT-MODELL
ERFÄHRT IHR IM MITGLIEDERBEREICH!**

Träume nicht dein Leben, sondern lebe deine Träume



Flugzeugschauen
in Wien mit 5 Jahre

Die Fliegerei faszinierte mich bereits als kleines Kind. Mein drittes Wort nach „Mama“ und „Papa“ war „Fuheig“, was soviel wie Flugzeug bedeuten sollte. Im Alter von acht Jahren durfte ich das erste Mal in einem Flugzeug in den Urlaub fliegen. Meine Eltern sahen mich während des Fluges nicht wirklich viel, da ich bereits von Beginn an im Cockpit saß und mit den Piloten plauderte. Egal in welcher Stadt wir waren, wir mussten unbedingt zum Flughafen und „Flieger schauen“! Tja, meine Eltern waren ganz schön gefordert.



mein erster Flug, 1988

Als ich dann nach der Matura für ein Jahr nach Amerika ging, musste mich meine Mutter von Kalifornien abholen, weil ich bereits in Florida bei einer Flugschule angemeldet war und in den Staaten bleiben wollte. Das war bitter! Nach meiner Rückkehr nach Österreich versuchte ich mein Glück im Jahr 2000 bei der Austrian Airlines. Leider schaffte ich beim Auswahlverfahren nicht ein-

mal die erste Runde. Somit brach eine kleine Welt für mich zusammen, weil mein Traum vom Fliegen in weite Ferne rückte. Andere Airlines, bei denen ich mich noch beworben hab´, nahmen entweder nur ready entries oder führten zum damaligen Zeitpunkt keine Selektionen durch.

So begann ich mein Studium in Translationswissenschaften und übernahm im Jänner 2004 das Geschäft meines Vaters. Die ganzen Jahre über hielt ich an der Überzeugung fest, dass ich einmal Pilotin werde. Ich bewarb mich weiterhin bei Airlines und versuchte mein Glück bei einer weiteren Selektion und scheiterte leider auch diesmal.

Es war eine lange Durststrecke, bis ich im Jänner 2007 endlich mit dem PPL beginnen durfte. Meine Eltern wussten, dass ich nur in der Luft glücklich werden konnte und unterstützten mich finanziell sehr tatkräftig, so dass ich meinem Traum vom Fliegen endlich näher kam! Das Aeronautx Teams verhalf mir, sofort mit Kursen zu beginnen, denn wenn ich mir was in den



Kopf setze, dann muss es (leider) immer sofort sein. Neben meinen mittlerweile 2 Geschäften pendelte ich abends von Linz, wo ich den AFZ Kurs besuchte, weiter nach St. Valentin, wo ich den PPL Kurs belegte. Am 6. März 2007 war es dann endlich soweit – ich saß das erste Mal in meinem Leben hinter dem Steuer eines Fliegers! Es war das Steuer einer Piper Colt, PA22. Ich war jetzt fast nicht mehr rauszubekommen aus dem Flieger und hatte im Mai bereits meinen Prüfungsflug. Im Juni 2007 trat ich schließlich der Weißen Möwe bei und forderte unsere Fluglehrer bei der Umschulung auf die Cessna. Nachdem ich schließlich Ende 2007 meine 160 Flugstunden zusammen hatte, um weiter an meiner Karriere arbeiten zu können, gab ich meine Geschäfte auf und konzentrierte mich von nun an nur noch auf die Fliegerei.

So, aber wie soll es nun weitergehen? Zum richtigen Augenblick entdeckte mein Lebenspartner in der Zeitung ein Inserat von Austrian Airlines und drängelte mich, mir das doch näher anzusehen. Ich wusste natürlich, dass es sich bei dem Selektionsverfahren um den berühmt berüchtigten DLR Test handelt, welchen ich tunlichst zu vermeiden versuchte. Als ich allerdings auf meine Bewerbung eine positive Antwort von der AUA zurückbekam, entschloss ich mich, ins kalte Wasser zu springen. Im Falle der Austrian Airlines besteht das Auswahlverfahren aus drei Teilen: erster Teil in Hamburg, wo Merkfähigkeit, Konzentrationsfähigkeit etc. getestet werden. Nach dieser bestandenen Runde geht es dann ab nach Wien zu einem ziemlich gefinkelten Simulator Test. Da sollte man sehr gute Nerven haben! Wenn auch diese Hürde gepackt ist, darf man wieder nach Hamburg, wo dann die Psychologen auf einen warten. Es war ein sehr anspruchs-



volles Auswahlverfahren und ich darf voller Freude berichten, dass ich zu den 5-7% der Bewerber gehöre, die es geschafft haben und davon als einziges Mädels!

Ich möchte auch hiermit allen Freunden danken, die an mich geglaubt, mich ermutigt und mir mit ihrem Wissen weitergeholfen haben. Vielen herzlichen Dank!



meine Eltern

Ein besonderer Dank gilt meinen Eltern und meinem Lebenspartner Ralph, die immer alle an mich geglaubt haben und mich in allem unterstützen! Vielen lieben Dank!

Tja, am 8. Februar ziehe ich am Flughafen in Graz ein und werde meine Ausbildung zur Linienpilotin vollenden. Es folgen nun 16 Monate in Graz und anschließend 4 Monate in Wien bis ich dann endlich im Cockpit eines A320 oder einer Boing 737 sitze!

In diesem Sinne
Glück ab, Gut Land!
Elke Baudraxler

(Anm. der Red.) Viel Erfolg, Willensstärke und Spaß bei Deiner Ausbildung in Graz und Wien. Wir sind alle mächtig stolz auf Dich.

Herzlichst
Wolf



siehe Seite 29

Unser Fliegerball war heuer wieder das Highlight der diesjährigen Ballsaison in Wels. Viele wunderbare Menschen tanzten und amüsierten sich bis in die frühen Morgenstunden.

Dank an Herbert Matschi und sein Team für diesen jährlich wiederkehrenden Höhepunkt im Vereinsgeschehen der Weißen Möwe Wels.

Offensichtlich befinden sich unter unseren Mitgliedern eine verschwindend geringe Zahl von Ballliebhabern.

Der Fliegerball ist die größte Veranstaltung, die unser Club zu bieten hat. Man(n) muss nicht immer tanzen, um einen geselligen Abend zu verbringen.

Nächstes Jahr feiern wir 100 Jahre Flugplatz in Wels und den 60. Fliegerball.

Wusstet ihr, dass damit der Fliegerball bereits öfters veranstaltet wurde als der weltberühmte Opernball?

In diesem Sinn,
Wels hat's in sich,
die Weiße Möwe macht's!









Vielen Dank an unsere Fotografen, Mag. Othmar Pehböck (www.neverforget.at) und an Siegi Heer für die wunderbaren Bilder.
weitere Bilder www.woo.at

ÖSV ADLER UNTERWEGS



Wir, die Österreichischen Segelskiflug-Veteranen, hatten endlich wieder mal Gelegenheit, mit unserem Falken Spuren in der verschneiten Segelfluggpiste zu hinterlassen.

Nach der Fertigstellung des Skifahrwerks unseres Schleppfalken konnten wir dieses im Jänner 2007 nur ein einziges Mal probieren. Danach gab es nie mehr ausreichend Schnee am Flugplatz Wels. Zwei Jahre dauerte

die Durststrecke und wir glaubten schon, dass es auch in diesem Winter zu keinem Skiflugbetrieb kommt. Zu unser aller Überraschung tat uns Frau Holle am 27. Jänner ein gutes Werk und hüllte Wels und Umgebung in prächtiges Weiß.

Am folgenden Abend tauschten wir die Räder gegen die Skier aus und konnten vom 30. 01. bis 01. 02. ca. 50 Flüge mit den Skiern machen. Einige Piloten wurden neu auf Skifahrwerk eingewiesen. Wir konnten neue Erfah-

rungen sammeln und das Skifliegen, insbesondere die butterweichen Landungen im tiefen Schnee, genießen.

Thomas Radler







Abfliegen mit Ziellande-Wettbewerb

Der diesjährige Ziellandewettbewerb umfasste zwei Wertungstage. Am 18. Oktober führten wir nach wetterbedingter Verschiebung den zweiten durch. Das angekündigte Hochdruckwetter traf rechtzeitig ein und so lachte die Sonne bereits vom frühen Vormittag an vom Himmel. Zeitgerecht wurde die Winde in Stellung gebracht und um 11 Uhr ertönte erstmals das Kommando: „Seil straff!“. 22 Mitglieder stellten sich der Herausforderung, mit der K8 so nahe wie möglich beim Luftballon zum Stillstand zu kommen. Am besten erledigte Günther Bachinger die Aufgabe. Mit einer Ablage von 75 cm heimste er den Tagessieg knapp

vor Kurt Lehner (81 cm) und Martin Hönigl (83 cm) ein. Nicht alle waren so nahe dran. Ein nicht genannter Teilnehmer hat sich im Maßstab vertan und Zentimeter mit Meter verwechselt ... Für alle war es ein wunderschöner Flugtag und ein würdiger Abschluss des Segelflugbetriebes.

Den Gesamtsieg errang Karl Matzinger vor Herbert Matschi, Wolfgang Wieser und Franz Grünböck. Insgesamt nahmen 31 Piloten am Cup teil. Ein abschließender Dank geht an die gesamte Windenmannschaft, die es



ermöglichte, dass heuer ein neuer Rekord an Windenstarts aufgestellt werden konnte.

Wartungsbetrieb Segelflugwerkstatt

Unsere Flugzeuge brauchen Pflege. Das war immer schon so und hat sich auch heuer nicht geändert. Nachdem unser Werkstättenleiter Thomas Radler nun wieder voll dabei sein kann, können wir Arbeiten durchführen, die im letzten Jahr aufgeschoben werden mussten. Da der Winter aber nicht verlängert wird, ist umso mehr der Einsatz aller zur Verfügung stehender Kräfte gefragt. Mithelfen kann jeder, auch wenn er sich vielleicht mehr am Schreibtisch als neben der Werkbank zu Hause fühlt. Es gibt nicht nur Arbeiten für Profis sondern auch welche für Semiprofis. Im Zuge eines Abendseminars wurden am 31. Oktober mit den Flugzeugbetreuern und deren Stellvertretern die vorgesehenen

Wartungsaufgaben besprochen und ein Zeitplan erarbeitet. Auf der Homepage sind im Mitgliederbereich die Wartungstermine der Maschinen einsehbar. Natürlich kann es noch zu Änderung kommen. Der wöchentliche Werkstattabend findet jeden Mittwoch von 19:00 bis 22:00 Uhr statt. Manch mitgebrachte Sonderverpflegung und ein stets gut gefüllter Kühlschrank tragen dazu bei, dass die Abende gemütlich ausklingen. Nachbesprechungen sind unumgänglich.



Nochmals der Aufruf an alle Piloten, auch an jene, die es noch nie getan haben, schaut vorbei, es zahlt sich aus!

Abfliegen bei den Modellfliegern 2008



Jede Saison geht einmal zu Ende, wenn auch heuer mit Verspätung. Am Samstag, dem 11. Oktober, war es so weit. Wie auch im letzten Jahr war die Temperatur leider um einiges zu tief, das Wetter trotzdem gut genug zum Fliegen. Eine beachtliche Anzahl von Fliegern traf ein. Bereits ab 13.00 Uhr herrschte auf dem Modellflugplatz Hochbetrieb. Viele Modelle wurden an diesem Tag noch einmal ausgiebig geflogen. Auch heuer wurde der

Begriff Abfliegen etwas zu wörtlich genommen und aus der Kollision einer Extra 300 mit einem Easyglider ging die Extra als „Sieger“ hervor. Es ist schon erstaunlich, dass das als fast unzerstörbar bekannte EPP Modell in einem klassischen Holzflieger seinen Meister fand. Leider wurde der Easyglider bei diesem Zwischenfall stark beschädigt. Ein Wiederaufbau der im Feld verstreuten Teile ist leider nicht mehr möglich. Die Extra wird

sicher einige Zeit auf der Werkbank verbringen, um im nächsten Frühjahr wieder in die Luft zu kommen. Es war ein gemütlicher Nachmittag, mit vielen Flügen bei warmem Kaffee und Kuchen. Es wurde auch schon eifrig über die neuen Projekte der Bausaison diskutiert und es könnte sein, dass einigen Piloten der Winter zu kurz wird.

Hannes Dorant





1. Treffen in Reichersberg, 9.-10. August 1958

„50-Jahr-Treffen der Traditionsgemeinschaft Flugzeugführerschule A/B 115

im Augustiner Chorherrenstift Reichersberg
1958-2008

30. Treffen / 20. bis 21. September 2008

Vorbetrachtung

Erst wenige Monate ist es her, dass sich unsere Gemeinschaft unter diesem Motto in Reichersberg einfand. Ein halbes Jahrhundert später, nachdem sich die Traditionsgemeinschaft Ende der 1940er Jahre aus dem Fluglehrerkorps der ehemaligen Flugzeugführerschule A/B 115 entwickelt hatte, und erstmals 1958 ein Treffen in Reichersberg statt fand, halten wir dem Ort unserer Begegnungen nach wie vor die Treue. Dieser ist uns in den vielen Jahren zur zweiten Heimat geworden, wenn wir daran denken, welch große Wertschätzung uns stets durch die Menschen in Reichersberg entgegen gebracht wird.

Der Grundstein für diese gegenseitige Achtung wurde bereits 1939/1940 gelegt, als die FFS A/B 115 am Fliegerhorst Wels neu aufgestellt wurde. Bis zu deren Auflösung, im April 1945, sollten an ihr über 1000 Flugschüler die Ausbildung zum Flugzeugführer durchlaufen. Eine Außenstelle der Schule war neben Stögen, in der Nähe von St. Valentin/NÖ gelegen, wo die Segelflugausbildung erfolgte, Münsteuer, bei Reichersberg am Inn. Das unweit von Münsteuer befindliche Augustiner Chorherrenstift Rei-

chersberg diente der FFS A/B 115, während des Bestehens des Flugplatzes Münsteuer (1940-1945), mit Räumlichkeiten für Schulung und Unterkunft. Diese wurden von der Luftwaffe angemietet, was letztlich eine Enteignung beziehungsweise Auflösung des Stiftes verhinderte.

Von Beginn an war Oberst Bruno Wentscher, Kommandeur der A/B 115, um gutes Einvernehmen bemüht. Es galt das Motto: „Wir sind hier nicht die Herren, sondern Gäste.“ In den 1980er Jahren wurde deswegen unserer Gemeinschaft auch die Anerkennung durch die „Österreichische Gesellschaft für Kulturgüterschutz“ und durch den damaligen Landeshauptmann, Dr. Josef Ratzenböck, für das Bemühen um den Schutz des Stiftes Reichersberg zuteil.

Das Treffen

Wieso oft vorden letzten Treffen, stand auch diesmal im Vorfeld die bange Frage, - wie viele Kameraden werden wohl noch die mitunter weite und beschwerliche Reise nach Reichersberg auf sich nehmen? Zahlreiche Absagen aus gesundheitlichen, oder familiären

Gründen ließen auf einen sehr kleinen Teilnehmerkreis schließen.

So waren die bereits am Freitag Nachmittag Anreisenden doch froh, beim Spaziergang über den Stiftshof, das ein, oder andere Gesicht eines bekannten Kameraden zu erblicken. Einige nahmen, wie immer, das Treffen auch zum Anlass für einen längeren Aufenthalt in dieser reizvollen Umgebung und verbrachten schon die Tage zuvor in Reichersberg. Den ersten Abend beschlossen wir in gemütlicher Runde im Bräustüberl des Stiftes, wo natürlich auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt war.

Am Samstag Morgen hießes nach dem Frühstück zeitig aufbrechen, schließlich hatten wir die Einladung des „Traditionsgeschwaders FFS A/B 115“ und des Fliegerclubs Weiße Möwe Wels für einen Besuch am Welser Flugplatz erhalten. Der angemietete Bus wartete bereits vor dem Stiftstor und so ging es in einer Dreiviertelstunde zum Hauptplatz der ehemaligen Flugzeugführerschule. Leider wurde die Aussicht auf die angekündigten Flugvorführungen durch tiefhängende Wolken und zeitweiligen Regen im wahrsten Sinne des Wortes getrübt.



Flugplatz Wels
Besichtigung der zahlreichen Exponate



Ein Hort der Geschichte, - die Halle von Josef Ecker
und seinen Fliegerkameraden



Eintrag ins Gästebuch



Ein Gruppenbild darf nicht fehlen

In Wels erwarteten uns bereits Präsident Friedrich Zinnhobler und Josef Ecker, durch die wir herzlich begrüßt wurden. Nachdem nun wirklich kein Flugwetter vorherrschte, begaben wir uns sogleich in die Halle von Josef Ecker und seinen Fliegerkameraden. Diese war seit dem letzten Besuch, vor zwei Jahren, umgestaltet worden und erstrahlt nun mit den Bückermaschinen und den anderen, zahlreichen Exponaten zur Geschichte des Welser Flugplatzes in neuem Glanz. Unter anderem gab es eine Sammlung von detailgetreuen Modellen jener Flugzeugtypen zu bestaunen, die bei der A/B 115 im Einsatz waren. Dieses schöne Ambiente beflügelte

das Fliegerherz natürlich gleich zum Schwelgen in Erinnerungen an die damalige Ausbildungszeit. Wer wollte, konnte sich überdies in das aufgelegte Gästebuch eintragen, - und ein Gruppenfoto durfte schließlich auch nicht fehlen! Den Besuch beendeten wir mit einer kulinarischen Stärkung und anregenden Gesprächen im Flugplatzrestaurant. Unser aufrichtiger Dank gilt Herrn Ecker und Herrn Zinnhobler für die entgegengebrachte Gastfreundschaft und den schönen Vormittag, welchen wir hier am Flugplatz verbringen durften! Nach der Rückkehr in Reichersberg begaben wir uns, wie gewohnt, zur offiziellen Begrüßung in den Augu-

stinisaal des Stifts. Probst Werner Thanecker und Bürgermeister Johann Schamberger verliehen in ihren Ansprachen der Freude, über die Jahrzehnte überdauernde Verbundenheit



Stift Reichersberg: Begrüßung im Augustinisaal; im Vordergrund Bürgermeister Johann Schamberger



Gruppenbild im Carlonesaal

der Flieger mit Reichersberg, Ausdruck. Bürgermeister Schamberger wartete noch mit einer Überraschung auf, indem er Ehrhardt Walther und mir, zum Dank, den Ehrenkrug der Gemeinde Reichersberg überreichte, worüber wir uns sehr gefreut haben!

Anschließend erfolgte der Umtrunk im Carlonesaal, wo schließlich Man-

fred Warkentin, zur Erheiterung aller, mit der ihm eigenen Wortgewalt, zum Gruppenbild aufrief. Die Begrüßungsfeier wurde mit den Klängen der Reichersberger Blasmusikkapelle, die am Stiftshof Aufstellung genommen hatte, beschlossen. Der Abend fand, wie tags zuvor, seinen Ausklang im Bräustüberl.

Nach dem Gottesdienst versammel-

ten wir uns am Sonntag an der kranz- und blumengeschmückten Gedenktafel zur Erinnerung der gefallenen und verstorbenen Kameraden, wo Dechant Gregor Schauber den Segen sprach und ein Trompeter der Reichersberger Blasmusikkapelle „Ich hatt´ einen Kameraden“ anstimmte. Das Treffen endete mit der anschließenden Verabschiedung, guten Wünschen für die Heimreise und der Hoffnung, sich in zwei Jahren, beim 31. Treffen, in Reichersberg wiederzusehen!

Für die unvergesslichen Momente der Freude, der schönen Erinnerungen und Empfindungen an dieser Wochenende, möchten wir uns sehr herzlich bei allen bedanken, die daran Anteil hatten!

Reinhard Gaber

Das neue BMW 1er Coupé mit BMW EfficientDynamics.

Holt mehr heraus. Und zwar mehr sportliche Fahrfröude bei weniger Verbrauch und CO₂-Emissionen. Kraftvolle Aggregate und bewegendes Design gepaart mit intelligenten Innovationen – das ist das neue BMW 1er Coupé.

Herzlich willkommen zur Probefahrt.
Geyrhofer & Sohn GesmbH
 Hans-Sachs-Straße 133, 4600 Wels
 Tel. 0 72 42/44 8 45 o. 46 2 37, Fax 0 72 42/44 82 43
 info@geyrhofer.bmw.at, www.geyrhofer.bmw.at

130 kW
 BMW 1er Coupé

Freude am Fahren

BMW 1er Coupé (120d, 123d, 135d): von 130 kW (177 PS) bis 225 kW (306 PS); Kraftstoffverbrauch gesamt von 4,8 l/100 km bis 9,2 l/100 km; CO₂-Emission von 128 g/km bis 220 g/km.

KEIN HUBSCHRAUBER UND KEIN FLUGZEUG



Die Fluggeräte mit Rotor und dem Propeller am Heck ähneln der fliegenden Wanne aus dem Bond-Streifen „Man lebt nur zweimal“. 40 Jahre später begegnet man diesen Konstruktionen in wachsender Zahl auf Sportflugplätzen.

Tragschrauber, oft auch Autogiro oder Gyrocopter genannt, ähneln auf den ersten Blick einem Helikopter, technisch gesehen sind sie aber Zwitter aus Hubschrauber und Flugzeug. Der große Rotor wird zwar nur durch den Fahrtwind angetrieben, dennoch hebt er das Gerät empor - wenn der kleine Propeller im Heck hinter dem Passagierabteil das Luftgefährt vorantreibt.

Tragschrauber sind dem Vernehmen nach äußerst sichere Fluggeräte, mängelfreie Konstruktion und ausreichende Wartung vorausgesetzt. Gegenüber Starrflüglern haben sie handfeste Vorteile: Sie benötigen nur minimale Startstrecken von 50 bis 100 Meter, die Landung kann auf fünf bis zehn Meter gelingen. Außerdem ist langsames Fliegen (30 km/h sind die Untergrenze) möglich.

Bei Ausfall des Motors kann ein Tragschrauber (Gyrocopter) im Regelfall



Schnupperfliegen mit einem Gyrocopter in LOLW

Termin: Samstag 8. April 2009 | Mindestteilnehmer: 8 Piloten
Kosten: 80,-- EUR, 1/2 h Flug + Briefing | Anmeldung: ruzicka@freya.at

mittels Autorotation noch sicher gelandet werden.

Für Flugzeugpiloten ist das Fliegen in einem Tragschrauber eine besondere Erfahrung.

In der Luft fühlt sich ein Gyrocopter wendig und agil an und überzeugt mit guter Steigleistung. Die Steuerimpulse über Knüppel und Pedale werden sauber und nahezu verzögerungsfrei umgesetzt. Die fliegerische Umgewöhnung fällt relativ leicht.

Die einwandfreie Beherrschung des Fluggeräts erfordert dennoch eine fundierte Zusatzausbildung. Auffällig ist die Ruhe im Cockpit bei Reisegeschwindigkeiten um 165 km/h.

Wie es scheint, haben Tragschrauber in der Hobbyfliegerei allerbeste Chancen auf eine weite Verbreitung. Vor allem der kostengünstige Betrieb und die im Vergleich geringen Einstandskosten sprechen für diese Art Fluggerät.



Das war 2008 für die Sektion Ultralight

Wir hatten keinen Unfall und keine Schäden zu beklagen, gratuliere Euch allen!

Vielleicht ist ja das der positive Effekt der Überprüfungsflüge?

Es hat auf jeden Fall was gutes, weil wir dadurch die Versicherungsprämien für 2009 nach unten verhandeln konnten.

Unsere OE-ATA

Danke an die Piloten, die sich an der Vorfinanzierung beteiligten und damit die OE-ATA am Flugplatz Wels ermöglichten.

Viele von uns sind mit dem Ding geflogen und ganz zufrieden mit dem Handling und der Flugleistungen der Maschine.

Unisono wird das Funkgerät (fehlendes Intercom) und

Wartung – unser aller Dank richtet sich hier an Oliver Hackenberg – makellos über die Bühne gegangen.

Was gabs noch?

Für die Sektionsversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier konnten 20 Personen Zeit erübrigen.

Eine Zusammenfassung gibts in den Sektionsnachrichten (WMW Homepage). Informativ und teils auch hart gings zu als es um den Flugplatz ging. Wir „versöhnten“ uns aber wieder beim geselligen Zusammensitzen im Airtreff.

Der Schnee ist da

Der Winter ist gekommen, darum haben Rohn Peter und ich einen Vortrag über „Winterfliegen“ in vollem Schulungsraum gehalten. Angeregte Diskussionen und viele Fragen zeigten uns, wie wichtig solche Auffrischungen sind. Es ging vom „Kaltstarten“ über Wetterkunde, bis hin



ATA vor Hangar-7

eine fehlende 12V Steckdose bemängelt, beides wird in den nächsten Wochen in die OE-ATA installiert.

Die OE-ATA ist zukunftsweisend und möglicherweise die erste P2002 von weiteren Maschinen gleichen Typs hier in Wels.

Unsere MWWM, P96 ist 2008 brav geflogen, sie hat uns überall gut hin und zurückgebracht.

Wir haben sie mit Ölthermostat nachgerüstet, das erspart uns langes Warmlaufen lassen nach Kaltstart.

Unsere P92, unser Arbeitstier – pardon, so darf man von unsrer MOMT nicht sprechen.

Die MOMT fliegt zuverlässig und wir werden sie auf mehrfachen Wunsch hin nun mit einem elektronischen künstlichen Horizont aufrüsten.

Die Jahresüberprüfungen der Maschinen ist Dank bester

zum Fliegen u.a., dass die Berge im Winter höher sind ;-)
Zum Nachlesen findet Ihr das auf unserer WMW Homepage.

Ganz wichtig

Nützt alle Gelegenheiten zum Fliegen, es sind unsere Flieger, die wir behalten wollen und das können wir nur mit guter Auslastung bestätigen. Abgesehen davon, fliegen ist für jeden von uns ein Sicherheitsgewinn.

Sportpilotenlizenz

Wir hatten gegen Jahresende eine SPL-Lehrer Ausbildung hier am Flugplatz Wels. Sixt und Repitz dürfen uns in Bälde für die „deutsche Sportpilotenlizenz, UL-Lizenz“ unterrichten. Wir halten Euch am Laufenden wie es da weitergeht.

Happy Landings Euer Siegi Heer

Air – Treff – Café – Restaurant

Wir haben Montag bis Freitag
für Sie 2 Menüs zur Auswahl €5,50 bis €6,50.

Wir bieten gut bürgerliche Küche,
durchgehend von 11Uhr – 19Uhr geöffnet.
Ab Mai – September von 11Uhr – 21Uhr geöffnet.
Täglich frische hausgemachte Mehlspeisen –
auch zum Mitnehmen.

12. – 28. Februar Schnitzeltage

Schnitzel vom Schwein und Pute,
Cordon bleu vom Schwein und Pute,
Naturschnitzel, Pariserschnitzel
und Pußtaschnitzel.

Alle Speisen mit Reis und Kartoffeln
und grünem Salat

Preis pro Portion € 6,90

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Reservierungen erbeten unter
Tel.: 07242 / 210298 od.
0664 / 9226133

Mittwoch - Ruhetag !
Ab 1. April durchgehend geöffnet

Fam. Franz Weitenthaler
und Mitarbeiter
Flugplatzstr.1, 4600Wels





Nochmals ein herzliches Dankeschön für die Blumenspende für unsere Alten- und Pflegeheime. Die Blumen sind wunderschön. / StR. Silvia Huber, Referentin für Soziales und Jugend



Laut Fachmagazin „The Banker“ ist die VKB-Bank die mit Abstand kapitalstärkste Bank Österreichs. Weltweit liegt sie dank ihrer herausragenden Kernkapitalquote auf Rang 154 der Top 1000 Banken. Das ist das Ergebnis einer jahrzehntelangen soliden Geschäftspolitik. Und das macht sich jetzt für ihre Kunden bezahlt - die VKB-Bank steht auf eigenen Beinen und ist Österreichs unabhängige Bank. Da ist weder direkte noch indirekte staatliche Finanzhilfe - wie jetzt fallweise in Anspruch genommen - erforderlich! Übrigens: Das zweitbeste österreichische Geldinstitut findet sich im „The Banker“-Ranking auf Platz 563.

VKB-Bank Wels, Kaiser-Josef-Platz 47, 4601 Wels, Telefon (07242) 617 21, Fax (07242) 293 92
 VKB-Bank Marchtrenk, Linzer Straße 44, 4614 Marchtrenk, Telefon (07243) 529 11, Fax (07243) 529 11-33
www.vkb-bank.at

Flugtage in Wels

10. bis 12. Juli 2009



Nostalgie-Rundflug mit der JU-52

Lieber Fliegerkollege: ein wunderbares Geschenk für Dich selbst oder einen lieben Menschen!

Das Programm für die Flugtage folgt im nächsten Cumulus

10.07.2009

12:30 Ankunft aus München
14:00 Nostalgie-Rundflug 40 min.
15:30 Nostalgie-Rundflug 40 min.
17:00 Nostalgie-Rundflug 40 min.

11.07.2009

10:30 Nostalgie-Rundflug 40 min.
12:00 Nostalgie-Rundflug 40 min.
14:00 Nostalgie-Rundflug 40 min.
15:30 Nostalgie-Rundflug 40 min.
17:00 Nostalgie-Rundflug 40 min.

12.07.2009

10:30 Nostalgie-Rundflug 40 min.
12:00 Nostalgie-Rundflug 40 min.
14:00 Nostalgie-Rundflug 40 min.
15:30 Nostalgie-Rundflug 40 min.
17:00 Nostalgie-Rundflug 40 min.
18:30 Rückflug Zürich (Dübendorf)

Preise

Nostalgie-Rundflug 40 min.
Preis pro Person EUR 185,--
Rückflug Zürich 120 min.
Preis pro Person EUR 250,--

Buchung

Weisse Möwe Wels
Marcus Schrögenauer
Email: wmw@aon.at
Tel.: +43/7242/26499-10
Fax.: +43/7242/26499-12

Hinweis:

Min. 1 Stunde vor gebuchten Abflug Checkin

ME 109 kommt wieder nach Wels

Messerschmitt Bf 109 G-6	
Antriebsart	1 Kolbenmotor
Triebwerkstyp	Daimler-Benz DB 605AM
Leistung	1085 kW
Geschwindigkeit	621 km/h
Dienstgipfelhöhe	11.750 m
Reichweite	720 km
Besatzung	1 Mann
Leergewicht	1.970 kg
max. Startmasse	3.150 kg
Spannweite	9,92 m
Tragflügelfläche	16,1 m ²
Länge	8,85 m
Höhe	3,40 m
Erstflug	28.05.1935
Gesamtproduktion	ca. 35000



Pure Performance

Absolute Precision



unlimited air racing, reno, nevada.



WWW.BREITLING.COM



Skyracer

Der automatische Chronograph mit exklusivem Anzeigemechanismus der gemessenen Zeiten auf einem einzigen Zähler. Offiziell COSC-zertifizierter Chronometer.

HÜBNER

UHRMACHERMEISTER SEIT 1914

LINZ, KLOSTERSTRASSE 2, 0732/77 33 60
WELS, SCHMIDTGASSE 5, 07242/21 17 17



INSTRUMENTS FOR PROFESSIONALS™

P.b.b. Zul. Nr. GZ 03Z034846 M
Verlagspostamt 4601 Wels; Erscheinungsort Wels
ZVR-Zahl: 278 289 417
Eigentümer und Herausgeber:
Impressum:
Fliegerclub WEISSE MÖWE WELS
Red. Wolf Ruzicka, ruzicka@freya.at
Flugplatzstraße 1, 4600 Wels, Postfach 197
Tel.: +43-(0)7242-26 499-0
E-Mail: office@wmw.at
http://www.wmw.at